

NRW-Jugendeinzelmeisterschaften 2004 (vom 12.-17.04.2004 in Kranenburg)

Von Ostermontag bis zum darauffolgenden Samstag wurden die NRW-Jugendeinzelmeisterschaften in Kranenburg (Kreis Kleve) ausgetragen. Gespielt wurde in acht verschiedenen Altersklassen in sieben Gruppen, weil die U16w und U18w zusammen ausgetragen wurde. Alle sieben Turniere wurden im Modus „7 Runden Schweizer System“ gespielt.

In der Altersklasse U12 wurden 4 Qualifikationsplätze ausgespielt. Hier setzte sich Konstantin Tkachuk (SF Berghofen-Wambel) äußerst souverän mit 6,5 Punkten durch. Bereits eine Runde vor Schluss stand er als Turniersieger fest. Er gab nur in der zweiten Runde gegen Arne Hinz (SVG Ruhrtal Wetter) ein Remis ab. Alle anderen Partien konnte er für sich entscheiden. Den zweiten Platz erreichte der amtierende Deutsche Meister U10 Patrick Zelbel (SF Brackel 1930 e.V.) mit 5 Punkten. Jedoch verfügt dieser über einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft, so dass der Fünftplatzierte auch noch weiterkommt. Dritter wurde Jürgen Mazarov (SG Bochum 31) ebenfalls mit 5 Punkten, jedoch mit der schlechteren Wertung. Auf die weiteren beiden Qualifikationsplätze kamen mit je 4,5 Punkten als Vierter Arne Hinz und als Fünfter Zilan Orhan (OSC 04 Rheinhausen).



In der Altersklasse U14w wurden 2 Qualifikationsplätze ausgespielt. Hier blieb es bis zur letzten Runde spannend. Nach 6 Runden führten 2 Spielerinnen mit 4,5 Punkte, vor zwei weiteren mit 4 Punkten. Die beiden führenden Spielerinnen hatten jedoch noch nicht gegeneinander gespielt, so dass es in der letzten Runde zum direkten Duell kam. Die Partie endete Remis. Dadurch siegte Svenja van Orsouw (SF 1974 Heinsberg e.V.) nach Fortschrittswertung vor Anna Karmann (SG Porz e.V.). Auf den dritten Platz, jedoch nicht mehr auf einen Qualifikationsplatz für die U14w, kam Fides Mohr (Brackweder SK von 1924) vor zwei weiteren Spielerinnen, die ebenfalls 4,5 Punkte erreichten.

In der Altersklasse U14 wurden ebenfalls 2 Qualifikationsplätze ausgespielt. Den Meistertitel holte sich relativ souverän Benjamin Tereick (SG Duisburg-Nord 07/45) mit 5,5 Punkte. Dies bedeutete einen halben Punkt Vorsprung auf Aleksij Savchenko (SF Gerresheim 86 e.V.) und Leonid Zeldin (SF Brackel 1930 e.V.). Bei diesen beiden Spielern musste nun wegen der Punktgleichheit die Fortschrittswertung um den zweiten Qualifikationsplatz entscheiden. Jedoch war diese Wertung ebenfalls gleich. Daher musste die nächste Feinwertung entscheiden. Diese lautet: „Wer in der ersten Runde weniger Punkte geholt hat, ist nachher besser platziert.“ Weil aber beide Spieler die erste Runden gewannen, wurde auf das Ergebnis der zweiten Runde geguckt. In dieser Runde spielte Leonid Remis, Aleksij verlor dagegen, wodurch er sich den zweiten Platz sichern konnte. Eine hauchdünne Entscheidung!



In der Altersklasse U16 gab es auch 2 Qualifikationsplätze, wobei der topgesetzte Raphael Rehberg (LSV/Turm Lippstadt) bereits einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft von der DSJ erhalten hat. Jener wurde auch trotz einer Niederlage in der letzten Runde gegen den Vierten Dayanand Steves (Krefelder SK Turm 1851 e.V.) mit 5 Punkten Turniersieger. Dies lag auch daran, dass der Zweitplatzierte Kevin Krug (SF Köln-Mülheim) seine Schlussrundenpartie sehr schnell durch ein Remis beendete. Bei

einem Sieg wäre er noch aufgrund Raphaels Niederlage Erster geworden. Den dritten Platz und somit auch noch einen Qualifikationsplatz sicherte sich Dimitri Ratkovitch (SK Münster 32) durch einen Sieg gegen Longlong Krutwig (SF Köln-Mülheim).

In der Altersklasse U16w/U18w gab es 2 Qualifikationsplätze für die Altersklasse U18w und ebenfalls 2 Plätze für die U16w. Vor der letzten Runde führten im Gesamtturnier drei Spielerinnen mit 4,5 Punkten aus 6 Partien. Im direkten Duell trafen Fan Zhang (Siegener SV 1878) und Anja Hoffmann (Langenfelder SF 1933) aufeinander. Elvira Mass (SF Berghofen-Wambel) musste gegen Viktoria Kaplun (SC Erkrath 1973) spielen, die nur einen halben Punkt zurücklag. Fan gewann ihre Partie gegen Anja und Elvira und Viktoria trennen sich Remis. Damit konnte Fan ihren Titel verteidigen und gewann vor Elvira und Viktoria. Anja blieb nur der undankbare 4. Platz, weil sie um einen halben Wertungspunkt schlechter war als Viktoria. Da Elvira auf ihren Qualifikationsplatz verzichtet, konnten sich Fan und Viktoria für U18w qualifizieren.



Vor der letzten Runde konnten in der U16w noch 3 Spielerinnen auf die beiden Qualifikationsplätze kommen, nämlich Bianca Jeremias Albano (SK Minden 08) mit 4 Punkten, Tanja Butschek (SF Buer 21/74) mit 3,5 Punkten und Lioba Donner (Heeper SK von 1973) mit ebenfalls 3,5 Punkten. Tanja und Bianca trafen im direkten Duell aufeinander. Lioba gewann ihr Partie gegen Daniela König (DJK Adler Buldern 1919 e.V. Schachabt.), Tanja konnte sich gegen Bianca durchsetzen, so dass Tanja die U16w vor Lioba und Bianca gewann und Tanja und Lioba sich somit jeweils einen Qualifikationsplatz erspielen konnten.

In der Altersklasse U18 gab eben ebenfalls 2 Qualifikationsplätze. Hier war die Spannung vor der letzten Runde um den Titel zwar schon dahin, weil Thomas Fiebig (SC Solingen 1928 e.V.) bereits seinen Titel verteidigen hatte, jedoch bestand vor der letzten Runde noch für 6 Spieler die Chance, auf den zweiten Platz zu kommen. Vor der entscheidenden Runden führte Thomas Fiebig mit 5 Punkten vor Nicolas Vandenberg (SF Erkelenz 1959) Tobias Dierkes (SG Niederkassel) und Udo Hoffmann (SF 1974 Heinsberg e.V.) mit je 4 Punkte. Dahinter hatten mit 3,5 Punkten Rene Steinbrügge (Sgem Bünde 1945), Thomas Trella (SF Gerresheim 86 e.V.) und Damian Albers (SF Köln-Mülheim) noch die Chance sich zu qualifizieren. Damian Albers gewann seine Partie gegen Nicolas Vandenberg bereits in der Eröffnungsphase. Thomas Fiebig und Udo Hoffmann trennen sich Remis und Tobias Dierkes unterlag Alexander Hilverda (Heeper SK von 1973). Damit kam alles auf die Partie zwischen Rene Steinbrügge und Thomas Trella an. Der Sieger würde sich qualifizieren, und bei einem Remis wäre Damian Zweiter. Rene gewann seine Partie überraschend gegen den fast 400- DWZ-Punkte stärkeren Thomas Trella. Somit wurde er hinter Thomas Fiebig und vor Damian Albers Zweiter und löste damit das Ticket für die Deutsche Meisterschaft.

Natürlich wurde die ganze Woche nicht nur Schach gespielt, sondern auch sehr viel Rahmenprogramm angeboten.

Nach der Anreise, die bis zum Mittagessen abgeschlossen sein sollte, begann nach der Eröffnung der Meisterschaft direkt die erste Runde. Abends wurde ein Blitzturnier mit 52 Teilnehmern durchgeführt, beim dem sich die ersten 16 Spieler nach 11 Vorrunden im Schweizer-System für die Finalrunde im K.O.-Modus qualifizierten. Hier setzte sich im Finale Thomas Trella gegen Christian Braun (beide U18) durch.



Am zweiten Tag wurde nach einer Doppelrunde abends zuerst ein Überraschungsschach-Turnier angeboten. Dieses Turnier läuft wie ein Handicap-Turnier ab und wurde von 32 Teilnehmern absolviert. Die Spieler mussten zum Beispiel während der Partie auf ihr Zimmer laufen und ihre Zahnbürste holen, bevor sie den nächsten Zug ausführen durften oder man musste nach jedem gegebenen Schach 5 Liegestütze machen, was ein Dauerschach besonders anstrengend gemacht hat. Das Turnier gewann Michael Coenen vor Till Blokisch

und Jens Strathoff. Nachdem das Turnier beendet war, wurde noch eine Nachwanderung angeboten, an der sich ebenfalls viele Teilnehmer beteiligten.



Der dritte Tag wurde mit dem ersten Teil Verbandsfußballturniers begonnen. Weil man am Vormittag nicht so viel Zeit hatte, um ein komplettes Turnier zu spielen, wurden die letzten Vorrundenspiele sowie die Halbfinals und das Finale am Freitag nachmittag ausgetragen. Nach dem Mittagessen war die vierte Runde angesetzt. Zum Abendessen wurde gegrillt, bevor um 19:30 Uhr mit dem großen Tandemturnier begonnen wurde. An diesem Turnier beteiligten sich 42 Teams, somit fast alle Teilnehmer. Das Turnier wurde bis zur sechsten Runde von „Sechs aus Sieben“ (Krug/Krutwig) dominiert. Doch dann verloren sie in der letzten überraschend gegen „Die Zeugen Mrozinski“ (Luft/Heyden). Weil „Matt ist Matt“ (Fiebig/Albers) aber schon in der ersten Runde gegen „Die Zeugen Mrozinski“ gewann, waren alle drei Teams mit 6 aus 7 punktgleich. Nach Wertung setzten sich dann „Matt ist Matt“ vor „Sechs aus Sieben“ und „Die Zeugen Mrozinski“ durch.

Am Donnerstag Morgen stand die 5. Runde auf dem Programm. Nachmittags wurde dann zum einen eine Outdoor-Ralley angeboten, an der sich 6 Teams mit jeweils etwa 8-10 Teilnehmern beteiligten. Als Belohnung für die im Wald absolvierten Prüfungen gab es für alle Teams ein Geschenkpaket mit Süßigkeiten. Zum anderen wurde vom Landestrainer Bernd Rosen ein Training angeboten, was von mehr als 20 Teilnehmern wahrgenommen wurde. Dieses Training gehört seit einigen Jahren zum Rahmenprogramm der Einzelmeisterschaft und wird jedes Mal sehr gut besucht. Ein kleiner Nachteil in diesem Jahr war, dass das Training aufgrund des engen Zeitplans parallel zur Outdoor-Ralley ablief. Trotzdem waren wieder alle Teilnehmer vom Training begeistert. Der Abend stand zur freien Verfügung, er war für das Spielen von Gesellschaftsspielen vorgesehen, was aber sowieso schon jeden Abend nach dem Rahmenprogramm von den meisten Teilnehmern bevorzugt wurde. In der „Schachgrotte“ gab es wieder viele Spiele, die man sich ausleihen konnte und die auch ausgeliehen wurden. Außerdem gab es dort einen Getränkeverkauf durch die Betreuer, weil der nächste Supermarkt über eine halbe Stunde Fußweg entfernt lag.

Am Freitagmorgen stand die vorletzte Runde an. Nach dem Mittagessen wurde das Fußballturnier fortgesetzt. Nachdem die Vorrundenspiele beendet waren, wurden die beiden Halbfinals gespielt. Dort setzte sich im ersten Halbfinale Münsterland gegen Niederrhein I durch, im zweiten Mittelrhein I gegen Ruhrgebiet. Das Spiel um Platz 3 wurde erst im Neunmeter-Schiessen von Niederrhein I gewonnen. Das Finale gewann nach hartem Kampf Mittelrhein I gegen Münsterland. Somit konnte Mittelrhein seinen Titel verteidigen. Nach dem Finale spielten noch die Turniersieger gegen das Betreuersteam und gewann im Neunmeter-Schiessen.

Am Abend fand der große Abschlussabend unter dem Motto „Teamer vs. Teilnehmer“. Es wurden Spiele zwischen den Betreuer und den Teilnehmern durchgeführt, bei denen sich die Teilnehmer deutlich durchsetzen konnten und als Preis spätere Schlafzeiten erhielten.

Am letzten Morgen mussten schon vor der Finalrunde die Zimmer geräumt werden, so dass einige Spieler während der Runde auf ihre Zimmer zurückgerufen wurden, um diese noch mal ordentlich zu reinigen. Gegen 14:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, zu der leider nicht mehr alle Teilnehmer blieben.

Nach der Siegerehrung wurde eine gewohnt ausgesprochen gute NRW-Einzelmeisterschaft durch die Abreise beendet.



Ein großer Dank geht an alle 12 Betreuer, die den Teilnehmern eine sehr angenehme Meisterschaft ermöglichten.

Bericht von Thomas Fiebig
(NRW-Meister U18 & Jugendsprecher SJNRW)